

# Eine Auszeichnung für bienenfleißige Menschen

Jahrelanges Engagement wird gewürdigt: Fünf Bürger erhalten Landesehrenbriefe

Jahrzehnte, teilweise schon über ein halbes Jahrhundert, sind die fünf Menschen ehrenamtlich

tätig, die für ihre soziale und politische Arbeit jetzt

mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet wurden.

von Manfred Schubert

**Landkreis.** Landrat Robert Fischbach handigte während einer Feier in der Kreisverwaltung an Gerlinde Zimmermann und Ernst Sommer aus Niederwalgern, Sebastian Keil aus Stedebach, Wolfgang Döring aus Buchenau und Martin Michel aus Elmhausen die Urkunden aus.

„Ehrenamtliches Engagement ist der Kit, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Der Kreis und die Kommunen könnten all das, was Bürger wie Sie tun, gar nicht leisten, weil wir weder das Geld noch das personelle Know-how dafür haben“, sagte Fischbach. Er betonte: „Ehrenamtlich Tätige sind nicht die nützlichen Idioten, die die Arbeit tun, während die anderen sich zurücklehnen und ‚beamen‘ lassen. Um das klarzumachen, fördern wir das Ehrenamt und das soll auch die Überreichung der Ehrenbriefe verdeutlichen.“

Als „fleißige Biene“ bezeichnete er Gerlinde Zimmermann, die seit 1970 Vorsitzende des Landfrauenvereins Niederwalgern ist – und der hat als Vereinsymbol das Honig sammelnde Insekt. Von 1984 bis 1996 war Zimmermann außerdem Mitglied des Gebietsagrar-ausschusses des Landkreises Marburg-Biedenkopf und wirkte dort unter anderem an landwirtschaftlichen Förderungs-aufgaben mit.

Ernst Sommer war von 1972 bis 1977 Gemeindevertreter der ehemals selbstständigen Gemeinde Niederwalgern und danach der Gemeinde Weimar. Ab 1977 bis 2004 war er Beigeordneter der Gemeinde. Seit 19 Jahren ist er erster Vorsitzender des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Niederwalgern. Zudem gehörte er von 1989 bis 2007 dem Kirchenvorstand Niederwalgern an, von 2001 bis 2007 als stellvertretender Vorsitzender. „Wenn in den vergangenen 40 Jahren etwas ehrenamtlich in Niederwalgern bewegt wurde, war Sommer beteiligt“, meinte Fischbach.

Sebastian Keil war von 1957 bis 1964 Gemeindevertreter in

der ehemals selbstständigen Gemeinde Stedebach, zehn Jahre danach kurze Zeit und ab 1980 ein Jahr lang für die Gemeinde Weimar. Ab 1964 war er zehn Jahre lang Beigeordneter der Gemeinde Stedebach. Von 1974 bis 1993 folgte die Mitgliedschaft im Ortsbeirat Stedebach. Seit 1993 bis heute ist er Ortsvorsteher des kleinsten Weimarer Ortsteils. „Als ich das erste Mal zum Ortsbeirat nach Stedebach fuhr, fand ich es sensationell Klasse, dass die Sitzung in seinem Wohnzimmer stattfand“, erinnerte sich Bürgermeister Volker Muth.

Kommunalpolitisch engagiert sich Wolfgang Döring seit 1985 im SPD-Ortsverein Buchenau. Dort war er zuerst stellvertre-

tender Vorsitzender, dann Vorsitzender. Und noch heute gehört er dem Vorstand an. Seit 1995 ist er Gemeindevertreter der Gemeinde Dautphetal. Von 1993 bis 1998 war er Beisitzer im Vorstand des Förderkreises des FSV Buchenau, seit 1998 ist er dessen Vorsitzender. Von 1997 bis 2004 war er Mitglied, seit 2004 ist er Vorsitzender des Festausschusses der Gesellschaft „Lahnlust“. „Döring zeichnet auch verantwortlich für den Weihnachtsmarkt in Buchenau“, ergänzte Bürgermeister Bernd Schmidt, der den Geehrten so charakterisierte: fachlich, sachlich und im Stillen arbeitend.

Martin Michel war von 1961 bis 1999 als Vorsitzender und als

stellvertretender Vorsitzender im Gutachterausschuss für den Landkreis Marburg-Biedenkopf tätig. Außerdem war er ab 1976 zehn Jahre lang Vorsitzender der Bezirksgruppe Marburg des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVW-Hessen). Seit 1991 ist er Obmann für historische Grenzen im Altkreis Marburg beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.

Bei den Grenzgängen im Landkreis wird immer mindestens ein historischer Grenzstein unter Aufsicht von Michel neu gesetzt, der seit 17 Jahren für den Erhalt oder Ersatz der Steine sorgt, erklärte Gerhard Lips, Leiter des Amts für Bodenmanagement Marburg.



Dautphetal's Bürgermeister Bernd Schmidt (links) und sein Weimarer Amtskollege Volker Muth (fünfter von links) waren dabei, als Sebastian Keil (von links), Wolfgang Döring, Martin Michel, Gerlinde Zimmermann und Ernst Sommer von Landrat Robert Fischbach den Ehrenbrief des Landes Hessen erhielten.

Foto: Manfred Schubert